

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 48

Rubrik: Das kleine Erlebnis der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Viel Glück
zum Neuen Jahre



HERZLICHE
Glückwünsche
ZUM NEUEN JAHRE

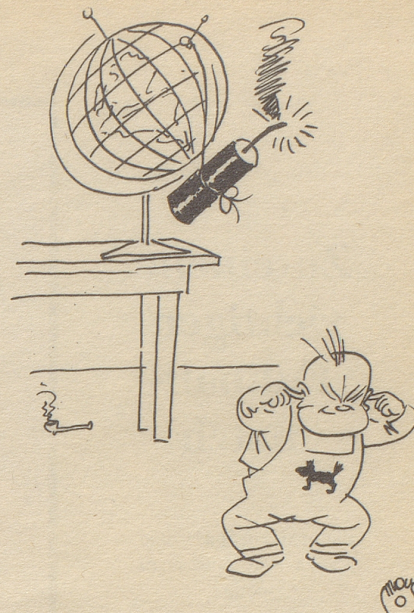
Ein neuer Nebi-Wettbewerb:

Dichter gesucht!

Liebe Nebelspalterfreunde! Sie kennen ja die üblichen braven Neujahrs-Glückwunschkarten mit den herzigen, wirklich heerzigen Bildlein drauf. Glauben Sie nicht auch, daß es an lebendigen Neujahrs-Sprüchen entschieden fehlt?

Der Nebelspalter veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung guter Neujahrsverse, die nicht nur augenblicklichen Wert haben.

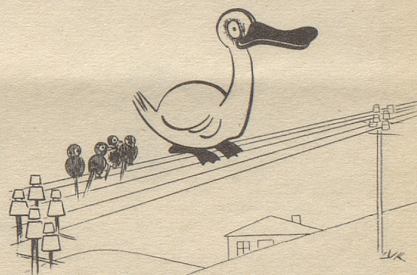
Besteigen auch Sie herzhaft den Pegasus und senden Sie Ihren Vorschlag eines zeitgemäßen Neujahrsglückwunsches bis zum 6. Dezember 1955 an die Textredaktion des Nebelspalters, Rorschach. Der Nebi wünscht keine langen Gedichte, sondern nur *Zwei- oder Vierzeiler*. Die gelungensten Verse werden selbstverständlich honoriert. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in Nr. 52 des Nebelspalters veröffentlicht.



Wie die Großen sangen ...

Das kleine Erlebnis der Woche

Im Abteil dritter Klasse der SBB. Mir gegenüber sitzt eine Dame mit einem zirka zehnjährigen Buben. Vor Bern steht die Dame auf, packt ihre Sachen zusammen und flüstert dem jugendlichen Begleiter zu: «So, komm weiter nach vorn, wir steigen zweite Klasse aus.» hake



Weihnachtsgans hofft, als Zugvogel getarnt der Pfanne zu entgehen.

Flauer Geschäftsgang

Als sich der Chef einer Bank im Bezirkshauptort gegen zwölf Uhr mittags zum Heimgehen rüstete, sagte er zu seinem Mitarbeiter: «Sie, sone schtille Vormittag hämmer scho lang nümme gha. Diräggt flau chame säge!»

Dann wollten die Zwei das Bureau verlassen und – fanden den Haupteingang verschlossen.

Wer morgens das Geschäft nicht öffnet, der hat mit flauem Geschäftsgang zu rechnen!

KL

«Njet!»

Auf dem Wege der Genesung

Man fragte sich gar kummervoll und oft, was das bedeuten soll?

Ein Mann gar grimmig seinerzeit, ward plötzlich voller Freundlichkeit.

Er lächelte auf allen Wegen selbst seinem schlimmsten Feind entgegen,

vergaß die Tanks und die Kanönli und pflückte Himbeern und Viönli.

Er lächelte so lang wie breit – zu jeder Nacht- und Tageszeit.

Zu allen, die zum Plaudern kamen, sprach er nur immer «Ja» und «Amen».

Unheimlich war die Friedensruh ... Ging das mit rechten Dingen zu? –

So ging's vier Monde, durch die Bank. Der Russe war entschieden krank.

Das wird nun überwunden sein; denn heftig sagt er wieder: «Nein!»

Paul Altheer



Wacholder: Originalflasche Fr. 9.80

Die höfliche Wissenschaft

Ein im okkulten Sektor operierender Mitbürger sendet Offerte aus, worin er sich bereit erklärt, auf Grund der Geburtsdaten, einen punkto Körper, Seele und Geist zu analysieren ..

Die schmeichelhafte Versicherung, daß man einen Körper, Geist und eine Seele hat, die der Rede wert sind, läßt man sich gerne gefallen.

GP

